



Edwin Grodeke
Leiter des Kommunalreferats

I.

An den Vorsitzenden des BA
10 - Moosach
Herrn Wolfgang Kuhn
Marienplatz 8
80331 München

29.07.2025

—

Antrag auf Bepflanzung der Wertstoffinsel Ecke Claudiusplatz/Scharnhorststraße

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07872 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 10 - Moosach
vom 19.05.2025

—

Sehr geehrter Herr Kuhn,

der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 10 - Moosach fordert mit dem oben genannten Antrag die Landeshauptstadt München, Kommunalreferat, Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM), auf, „die kleine grüne Fläche“ an der Ecke Claudiusplatz/Scharnhorststraße mit Sträuchern wie Forsythie und Spirea zu bepflanzen.

Dieser Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 der Gemeindeordnung in Verbindung mit der Betriebssatzung des Eigenbetriebes, weil die Bearbeitung aller Fragestellungen in Zusammenhang mit den Wertstoffinseln zu den laufenden Geschäften des AWM gehört. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Da der AWM nicht selbst für die Begrünung der Fläche zuständig ist, wurde das Baureferat um einen Textbeitrag gebeten. Dieses hat Folgendes rückgemeldet:
„Die betreffende Fläche ist eine Grünfläche im öffentlichen Straßenraum, deren vermögensrechtliche Zuordnung beim Baureferat (Tiefbau) liegt. Das Baureferat (Gartenbau) übernimmt als beauftragter Dienstleister die Pflege des Straßenbegleitgrüns für Bau-T.“

Im direkten Umfeld befinden sich mehrere große Bäume auf dem benachbarten Grundstück. Aufgrund des Schattenwurfs, des Konkurrenzkampfs um Wasser und des Wurzeldrucks ist es unwahrscheinlich, dass Sträucher in diesem Bereich anwachsen können. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Schaffung einer Pflanzfläche und die damit verbundenen Arbeiten im Wurzelraum zum Schutz der Bestandsbäume nicht zulässig.

Eine Verbesserung der Müllsituation durch die Bepflanzung des Straßenbegleitgrüns mit Sträuchern in der Nähe der Wertstoffinsel ist ebenfalls nicht zu erwarten.

Angesichts der genannten Punkte sowie der derzeit angespannten Haushaltslage ist die geplante Maßnahme leider nicht umsetzbar.“

Wir bedauern die geschilderten Umstände an dem Standplatz an der Ecke Claudiusplatz/Scharnhorststraße sehr, jedoch liegt die Verantwortung für die Entsorgung von Verkaufsverpackungen seit Inkrafttreten der Verpackungsverordnung im Jahr 1991, die zum 01.01.2019 durch das Verpackungsgesetz (VerpackG) abgelöst wurde, nicht mehr in der Zuständigkeit des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers. Die Hersteller der Verpackungen werden durch § 7 VerpackG verpflichtet, sich an einem vorhandenen flächendeckenden Rücknahmesystem, genannt Duales System Deutschland (DSD), zu beteiligen. Die Aufgabe der DSD ist es, die Verkaufsverpackungen, bestehend aus den Fraktionen Glas (3-fach farbsortiert) und Leichtverpackungen (LVP, bestehend aus Verpackungen, Kunststoff und Metall), ordnungsgemäß bei den Endverbraucher*innen zu sammeln, zu sortieren und anschließend zu verwerten.

In der Praxis bedienen sich die privaten DSD bei Subunternehmen, um die Anforderungen des VerpackG zu bewältigen. In München sind REMONDIS GmbH & Co. KG (Remondis) und Wittmann Entsorgungswirtschaft GmbH (Wittmann) für die Auswahl der Standplätze, die Leerung und Sauberhaltung der Wertstoffinseln zuständig. Remondis ist im gesamten Münchner Stadtgebiet für die Sammlung von Glas zuständig. Bei den restlichen Wertstoffen teilen sich Remondis und Wittmann je nach Stadtbezirk die Verantwortung.

An der Ecke Claudiusplatz/Scharnhorststraße betreibt folgende Firma den Containerstandplatz:

Remondis GmbH & Co. KG

Pasteurstraße 22

80999 München

Tel.: 0800 1223255 (kostenlos)

E-Mail: disposition.muenchen@remondis.de

Denisstraße 2
80335 München
Telefon: 089 233-722871
Telefax: 089 233-726057
r.kom@muenchen.de

Die Leerung der LVP-Behälter erfolgt, laut Mitteilung der zuständigen Betreiberfirma Remondis, einmal wöchentlich. Der Standplatz wird einmal wöchentlich gereinigt, weitere Reinigungen erfolgen bei entsprechenden Mitteilungen zu Verunreinigungen schnellstmöglich.

Selbstverständlich leitet der AWM stets Anliegen und Beschwerden zu verschmutzten Wertstoffinseln an die zuständigen Betreiberfirmen weiter und bittet darum, den konkreten Standplatz umgehend zu säubern, um schnellstmöglich Abhilfe zu schaffen.

Auch über das Portal „Mach München besser“ können Überfüllungen an den Wertstoffinseln gemeldet werden. Die Betreiberfirmen erhalten daraufhin umgehend den Auftrag, eine außerordentliche Leerung der Container durchzuführen und den Standplatz zu reinigen.

In Bezug auf die Wertstoffsammelstelle am Claudiusplatz/Scharnhorststraße gehen seit geraumer Zeit Meldungen zu Verunreinigungen ein. Diese treten nicht in erster Linie aufgrund übervoller Behälter auf, sondern vielmehr aufgrund der Tatsache, dass an diesem Standort bestimmte Wertstoffe (z. B. Sperrmüll) illegal abgelegt werden oder Altkleider nicht in den dafür vorgesehenen Kleidercontainern entsorgt werden. Darüber hinaus werden Säcke mit LVP neben den Behältern abgelegt, obwohl in diesen ausreichend Kapazitäten vorhanden sind.

Der AWM hat aufgrund der Gegebenheiten bereits Hinweise auf den Containern angebracht, dass Sperrmüll nicht abgeladen werden darf, mit Verweis auf den nächstgelegenen Wertstoffhof in der Lerchenstraße.

Wir bitten Sie um Verständnis und hoffen, Ihr Anliegen zufriedenstellend beantwortet zu haben.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 10 - Moosach vom 19.05.2025 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Edwin Grodeke
Leiter des Kommunalreferats

Denisstraße 2
80335 München
Telefon: 089 233-722871
Telefax: 089 233-726057
r.kom@muenchen.de

Raum und Ressourcen für München